

Bediente entschuldigte sich damit, daß er geglaubt habe, es sei sein Kamerad. „Wenn auch, wenn auch, sagte Turenne mit verbissenem Schmerze, du hättest doch so arg nicht schlagen sollen.“ — Lehrer. Das Beispiel paßt sehr wohl; aber nun sage mir auch, worin das Große in dem Betragen Turennes liegt. — Wilhelm. Ei, darin, daß er trotz dem schmerzhaften Preller doch soviel Ruhe behielt, die Handlung recht zu würdigen. Da fand er denn gleich, daß es ein Späß war, der eigentlich einem guten Freunde zugebracht war, und so fiel es ihm gar nicht einmal ein, auf den Menschen böse zu werden. Er wird ohnehin wohl gewußt haben, daß unter Bedienten anderer Späß gebräuchlich ist, als unter feineren Leuten. — Lehrer. Gut, mein Kind; und ich muß gestehen, daß mir dieser Zug von Klarheit und Schnelligkeit der Einsicht von jeher so bewundernswürdig erschienen hat, daß ich den Turenne schon deshalb für einen wahrhaft großen Mann erklären würde, auch wenn ich weiter nichts als dieses Geschichtchen von ihm wüßte. Die Fälle hingegen, wo wir gerade auf die entgegengesetzte Art handeln, sind so gemein, daß jeder aus seinem eigenen Leben unzählige herausfinden könnte. Wie oft lassen wir jemanden Dinge entgelten, an die er nicht gedacht hat! Wie hart beurteilen wir manche That, die nur in ihren zufälligen Folgen häßlich ausfieht, aber nach der Absicht des Thäters zuerst nur ein sehr verzeihliches Versehen war! Das ist eine Hauptregel bei der Beurteilung eines Fehltrittes, daß wir erst fragen: wie kam der Mensch auf den Gedanken? Bei dieser Untersuchung findet sich's dann oft, daß dieser Gedanke so nahe lag, daß jeder andere wahrscheinlich auch darauf gefallen sein würde.

Dritter Abend.

Aneas eilte nun, den Befehlen seiner göttlichen Mutter gehorsam, seiner Wohnung zu. Durch Flammen und rau-